



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Caluinischer Niderlag

Véron, François

Würtzburg, 1620

Siebender Parag. Verfälschte Texten vom Willkür deß Menschen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34249

Noch andere verkehrte Texten der
Schrift/vom Willkür des Mens-
schen handlende.

In der Epist. I an Philemon versu 14.
sagte der H. Paulus in den Genffischen Bi-
blen der Jahren 1546. 1567. 1554. 1556.
1557. 1564. bemeltem Philemoni. Aber ohn deis-
nen Rahm wolte ich nichts thun / auff daß dein
Gutes nit were genöhtiget / sonder selbs willig.
Weil wir krafft dieses Texts probiren / daß wir ain
freyen Willen haben / etwas Guts zuthun (welches
anderst nichts / als ain Willkür haben zum Guten /
welches die für gewendte reformirte Lehrer nit glau-
ben wollen / geben die Worts Diener / diesen Text
krafftlos zumachen / dem H. Paulo das Wörtlein /
velut gleichsam an. Citiren in den Anno 1601.
getruckten Biblen ins gemain denselben also.
Vti ne velut ex necessitate bonum tuum
effet, sed velut voluntarium, Das ist / auff
daß dein Gutes nit were genöhtiget / sondern
gleich als selbs willig. Sehet da die grosse Frey-
heit / ain solches der Schrift zuzusehen / welches we-
der in ihrer ersten Dolmetschung / die doch gut seyn
sol / vnnd auch ist: noch im Original also lautend /
ὅτι μὴ ὡς καὶ ἀνάγκην τὸ ἰθαδὸν σὺ ᾧ ἀλλὰ καὶ ἐκῆσιν,

Vt ne velut ex necessitate tuum bonum esset, sed ex voluntate. Auff daß dein Guts nit were auß Nohtzwang / sondern auß freyem Willen begriffen.

Es lehrete der Weiß Mann Ecclesiastici am 15. Cap. v. 17. in den Genffischen Biblen der Jahren 1547. 1554. vnd 1557. also: Ante hominem vita & mors, &c. Vor dem Menschen stehet das Leben vnd der Todt / das Gut vnd das Böß / was ihm gefälle / wirdt ihm geben werden. Weil nun dieser Text durch solche Wort / was ihm gefälle / anzeigt / daß wir ain freyen Willen haben / zauplẽ sie abermals dẽh. Aposteln vñ brüeten ihn im Genffischen Nest An. 1564. vnd 1605. mit folgende Worten auß. Ante homines vita & mors, bonum & malum, quod placuerit ei, dabitur illis. Das ist / Vor den Menschen stehet das Leben vnd der Todt / das Gut vnd das Böß / was ihm gefälle / wirdt ihnen gegeben werden. In dieser Dolmetschung deuten sie die Wort (was ihm gefälle) nit zum Menschen / sondern zu ainem andern / nemlich zu Gott. Vnd also nimpt diese Stimplung dem Text seine krafft. Die erste ware so wol vnserer Alten / als auch der Griechischen Version gemess vnd gleichförmig / darumb hette man billig dieselbe nit sollen schwinden lassen.

Achter